

# »70 Jahre deutsch-italienisches Anwerbeabkommen«

## Eine Festveranstaltung mit Ausstellung im Hauptstaatsarchiv Stuttgart

### ✴ Ausstellung

70 Jahre deutsch-italienisches Anwerbeabkommen

### ✴ Öffnungszeiten:

27. November 2025  
– 30. Januar 2026

|         |                  |
|---------|------------------|
| Mo – Mi | 8.30 – 17.00 Uhr |
| Do      | 8.30 – 19.00 Uhr |
| Fr      | 8.30 – 16.00 Uhr |

### ✴ Information

Landesarchiv Baden-Württemberg  
– Hauptstaatsarchiv Stuttgart –  
Konrad-Adenauer-Straße 4  
70173 Stuttgart  
Telefon: 0711/212-4335  
hstastuttgart@la-bw.de  
www.landearchiv-bw.de/hstas



Im Dezember 1955 wurde in Rom das deutsch-italienische Anwerbeabkommen durch Bundesarbeitsminister Storch und den italienischen Außenminister Martino unterzeichnet. Es ermöglichte deutschen Unternehmen, Arbeitskräfte aus Italien legal zu beschäftigen und bot der unter hoher Arbeitslosigkeit leidenden italienischen Gesellschaft eine neue Perspektive.

In den folgenden Jahrzehnten kamen mehrere Millionen Italienerinnen und Italiener zum Arbeiten nach Deutschland, ein Großteil davon nach Baden-Württemberg. Viele von ihnen gingen irgendwann wieder in die Heimat zurück, andere blieben dauerhaft und fanden hier ihr familiäre und gesellschaftliche Zukunft. Das deutsch-italienische Anwerbeabkommen sollte bald Vorbild für weitere vergleichbare bilaterale Vereinbarungen werden; die Bundesrepublik Deutschland entwickelte sich mehr und mehr zu einem Einwanderungsland.

Aus Anlass der 70-jährigen Wiederkehr des zukunftsweisenden Abkommens zwischen Deutschland und Italien präsentiert das Hauptstaatsarchiv Stuttgart eine Kabinettsausstellung, die am 26. November 2025 mit einer Festveranstaltung eröffnet wird. Angeregt wurde das

Projekt vom Italienischen Generalkonsulat in Stuttgart, beteiligt ist auch die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Der gemeinsame Festabend zur Ausstellungseröffnung sieht neben italienischer Musik der 1950er Jahre eine Diskussionsrunde mit italienischen *Gastarbeitern* als Zeitzeugen der italienischen Einwanderung und Integration vor.

Die begleitende Sonderausstellung im Hauptstaatsarchiv bietet einen neuen Einblick in die politische und persönliche Situation der *Gastarbeiter* und *Gastarbeiterinnen* in den 1950er und 1960er Jahren. Sie beleuchtet vor allem den sozialen und wirtschaftlichen Kontext und zeigt die nachhaltigen Auswirkungen der italienischen Einwanderung auf Gesellschaft und Kultur gerade im deutschen Südwesten auf.

Neben authentischen Schriftdokumenten lassen zeitgenössische Fotografien und audiovisuelle Medien die Anfänge des deutsch-italienischen Zusammenwachsens intensiv nachvollziehen. Gleichzeitig bieten sie Ausblicke auf die gemeinsame europäische Integration und aktuelle politische Herausforderungen. ✴ **Peter Rückert**

<sup>1</sup> Zug mit »Gastarbeitern« bei der Rückkehr nach Italien, 1968.

**Aufnahme:** Burghard Hüdig

**Vorlage:** LABW, HstAS Q 2/50, Nr. 3741-67